

Bericht des Kassiers zur Jahresrechnung 1996 Ergänzende Angaben zum Budget 1997

1. Erfolgsrechnung vom 01.01.96 bis 31.12.96

Bei einem Totalaufwand von CHF 14'876.05 (Budget 18'900.00) und einem Totalertrag von CHF 13'837.40 (Budget CHF 14'000.00) resultiert ein Verlust von CHF 1'038.65. Gegenüber dem Budget 1996, das ein Verlust von CHF 4'900.00 vorsah, ergibt sich somit eine Verbesserung von CHF 3'861.35.

Obwohl bei den Mitgliederbeiträgen Mehreinnahmen von CHF 1'520.00 zu verzeichnen sind, konnte der budgetierte Ertrag nicht ganz erreicht werden. Dies ist zur Hauptsache auf die Einnahmen aus den Veranstaltungen zurückzuführen, wo die drei entsprechenden Positionen (Generalversammlung, Veranstaltungen, Rebbergfest) zusammen nur CHF 1'596.90 einbrachten gegenüber einem Budget von CHF 3'000.00. Das Budget bei den diversen Erträgen (Zinsertrag und Diverse Einnahmen) von CHF 1'000.00 konnte mit total CHF 720.50 auch nur knapp erreicht werden.

Die vorerwähnte Verbesserung ist vollumfänglich auf den Minderaufwand zurückzuführen. Dank einer disziplinierten Ausgabenpolitik konnten die folgenden Positionen unter Budget gehalten werden: Aufwand für Winzer, Unterhalt Rebberg, Versicherungen, Uebriges Betriebs- & Hilfsmaterial, Büromaterial & Drucksachen, Uebrigter Betriebsaufwand. Besonders hervorheben möchte ich die Winzergruppe, die die budgetierten Aufwendungen von CHF 6'500.00 nur mit CHF 4'118.80 beanspruchten, indem die Winzer die Verpflegung teilweise aus dem eigenen Sack berappten. Dagegen ist bei der Position Stroh & Wasser eine massive Budgetüberschreitung festzustellen. Hauptanteil an diesem Ausgabeposten sind die Rechnungen des IW Basel für Wasserverbrauch.

2. Bilanz per 31.12.96

Beim Privatkonto handelt es sich um das Konto bei der UBS Binningen, das gemäss Kontoauszug per 31.12.1996 einen Saldo von CHF 17'439.90 zu unseren Gunsten aufweist. Unter Berücksichtigung der Kreditoren von CHF 10'426.25 hatte unser Verein Ende 1996 verfügbare Mittel von noch rund CHF 10'000.00.

Die Verrechnungssteuer von CHF 588.95 wurde inzwischen bei der eidgenössischen Steuerverwaltung zurückgefordert.

Bei den transitorischen Aktiven von CHF 1'360.85 handelt es sich um den noch nicht einbezahlten Überschuss des Rebbergfests 1996 (im Januar 1997 erfolgt) und um eine Rückerstattung der Hagelversicherung.

Die Positionen Rebberg-Anlage, Maschinen & Werkzeuge und Mobiliar sind mit den jeweils bisher investierten Werten bilanziert. Beim Posten Maschinen & Werkzeuge sowie beim Mobiliar wurden bewusst keine Investitionen getätigt, d.h. das Budget von zusammen CHF 2'100.00 wurde nicht ausgeschöpft um unser Bankguthaben zu "schonen". Bei der Rebberg-Anlage wurden im Umfang von CHF 5'060.00 Investitionen vorgenommen. Davon entfallen CHF 4'500.00 auf eine Rechnung für im Jahre 1995 ausgeführte Diamantbohrungen und Maurerarbeiten. Der Kassier hat von dieser Rechnung erst laufs 1996 Kenntnis erhalten.

Wie im Rebbaubereich üblich, wird normalerweise erst in demjenigen Jahr mit der Abschreibung des Anlagevermögens begonnen, in dem der erste eigentliche Ertrag anfällt.

Bei den Kreditoren handelt es sich um Rechnungen verschiedener Lieferanten etc. für Betriebs- & Hilfsmaterial sowie für Büro- & Verwaltungsaufwand. Diese Aufwendungen sind in der Erfolgsrechnung 1996 enthalten und inzwischen alle bezahlt.

Infolge der im Jahr 1996 gezeichneten Anteilscheine von CHF 15'200.00 und unter Berücksichtigung des entstandenen Verlustes von CHF 1'038.65 erhöhte sich das Eigenkapital von CHF 118'803.35 auf CHF 132'964.70 per 31.12.96.

3. Budget-Erfolgsrechnung 1997

Bei einem budgetierten Ertrag von CHF 21'000.00 und einem Aufwand von CHF 23'400.00 ist ein Verlust von CHF 2'400.00 veranschlagt. Auf der Ertragsseite ist zum erstenmal ein Weinertrag von CHF 8'000.00 enthalten. Dies entspricht 1000 1/2-Liter-Flaschen à CHF 8.00. Dagegen sind auf der Aufwandseite Fremdarbeiten im Umfang von CHF 5'300.00 aufgeführt. Dieser Betrag beinhaltet die Kelterung und das Abfüllen des Weins, sowie die Flaschen inkl. Verschluss und Etikette.

Die übrigen Positionen erfahren im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen.

Da im laufenden Jahr beim Wein noch kein Vollertrag anfällt, habe ich im Budget 1997 auch noch nicht eine Abschreibung der Rebberg-Anlage sowie der Maschinen, Werkzeuge und des Mobiliars vorgesehen.

4. Investitionsbudget 1997

Aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel ist lediglich bei der Rebberg-Anlage eine Investition im Rahmen von CHF 3'500.00 für die Erstellung einer dringend benötigten WC-Anlage vorgesehen.

Alle anderen Investitionen haben wir auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt.

Binningen, 28. Mai 1997

Der Kassier:

H.-P. Hoffmann